

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 18 (1966)
Heft: 27

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In dem nicht immer geschmackvollen und auch frivolen amerikanischen Film «Simson ist nicht zu schlagen» wird amerikanisches Leben parodistisch kritisiert.

Winnetou und das Halbblut Apanatschi

Produktion: Deutschland
Regie: Harald Philipp
Besetzung: Lex Barker, Pierre Brice, Sam Hawkins,
Ursula Glas
Verleih: Fox

CS. Unterdesen ist Apanatschi, das nussbraune Kind, ganze 21 Sommer alt geworden, bekommt von Winnetou ein hirschledernes Röcklein geschenkt, und dann geht's mit Papi auf in die Berge, wo Apanatschi sein Geburtstagsgeschenk erhält, eine Goldmine. Jawohl. In bundesdeutscher Biederkeit plappert Ursula Glas als junges Halbblut einige Sätze voller Weisheit über die Gier der Menschen und über das Glück, das auch hone Gold auskommt; aber schon sind da zwei Schufte, deren Herzen eine goldgleissende Mördergrube ist.

In der Stadt hingegen sitzt der ganz grosse Schuft mit achtzig Banditen, und diese wollen sofort die ganze Mine ausräumen, koste dies ebensoviel Whiskyflaschen wie Männerleichen, aber noch wacht Karl Mays sächselnde Gerechtigkeit! Hier biegt Pierre Brice als schmachtäugiger Winnetou um den Felsen, dort springt Lex Barker als eisenharter Old Shatterhand aus dem Gebüsch, und weiter hinten grüßt Sam Hawkins mit wehender Perücke. Muss auch sehr viel geschossen werden, muss die ganze Stadt sozusagen mit Dynamit hochgejagt werden, keinem der sabbernden Banditen blickt ein Auge tränenleer, und am Schluss taucht ein Verlobungspaar beim Vatergrab biedere Küsschen. Dieses neue Farbprodukt der Karl May-Reihe fügt sich dieser würdig an.

Diese Kritiken können gegen einen jährl. Abonnementszuschlag von Fr. 4.— ab Neujahr 1967 auch auf **Karteikarten** bezogen werden. Postkarte an den Verlag, Badenerstr. 654, 8049 Zürich genügt. Günstige Gelegenheit zum Aufbau einer Filmkartei!

Herbst bei den Cheyenne (Cheyenne autumn)

Produktion: USA — Regie: John Ford — Besetzung: Rich. Widmark, Dolores del Rio, James Stewart, Eduard G. Robinson — Verleih: Warner

Monumentalfilm aus der Zeit der Indianerkriege, breit und pathetisch-sentimental. Falsch angelegt, schönfärbend, nicht überzeugend, bestenfalls als «Schau» aufzufassen ohne Bedeutung.

Ausführliche Kritik Jahrgang 16, 1965, Nr. 26

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten (Those magnificent men in their flying machines)

Produktion: USA/England — Regie: Ken Annakin — Besetzung: Sarah Miles, Alberto Sordi, Gert Fröbe, Red Skelton — Verleih: Fox

Technische Burleske über die heroische Pionierarbeit der ersten Flieger mit Karikaturen der verschiedenen Nationalitäten, mit englischem Humor.

Ausführliche Kritik 17. Jahrg. 1965, Nr. 26

Die Rechnung — eiskalt serviert

Produktion: Deutschland/Frankreich. — Regie: Helmuth Ashley — Besetzung: George Nader, Heinz Weiss, Yvonne Monlaux. — Verleih: Rex.

Vierter Film der Jerry-Cotton Reihe, der für das FBI Kriminalfälle zu lösen hat. Hier einen Raubüberfall auf einen riesigen Geldtransport. Die Täter werden zuerst durch eine Konkurrenzbande erleichtert, bis Cotton beide Banden festnehmen kann. Reisser bekannter Art, wenn auch von einem Unterhaltungswert.

RASPUTIN

(Rasputin, the mad monk)

Produktion: USA. — Regie: Don Sharp. — Besetzung: Christopher Lee. — Verleih: Fox.

Schlechter, auf Sensation erpichter Farbfilm über den berüchtigten Mönch, vollerdürftiger Clichés, theatralisch, ganz unglaublich.

Der Bucklige von Soho

Produktion: Deutschland. — Regie: Alfred Vohrer. — Besetzung: Günther Stoll, Addi Arent, Monika Peitsch, Gisela Uhlen, Hubert v. Meyrink. — Verleih: Nordisk.

Wallace-Verfilmung, so stark im Gruseln übertrieben, dass unfreiwillig komischer Effekt entsteht. Um eine Erbschaft zu erschleichen, werden junge Mädchen erwürgt und eine gespensterhaft-lächerliche Atmosphäre erzeugt. Stellenweise geschmacklos, erreicht nicht den Unterhaltungswert früherer Wallace-Verfilmungen.

MORITURI

Produktion: USA. — Regie: Bernhard Wicki. — Besetzung: Yul Brynner, Marlon Brando. — Verleih: Fox.

Reisser mit stark politisch-pazifistischem Einschlag. Ein englischer Agent sprengt ein deutsches Schiff in die Luft, als er das Schiff nicht den Alliierten in die Hände spielen kann. Er selbst und das Schiff bleiben als sinnlose Wracks übrig.

Gekonnt inszeniert, aber in der Anlage schief. Ausführliche Kritik 17. Jhrg. 1965, Nr. 25.

Das umgekehrte Leben

(La vie à l'envers)

Produktion: Frankreich. — Regie: Alain Jessua. — Besetzung: Charles Dennes. — Verleih: Columbus.

Subtiler Film über einen Mann, der vor der Betriebsamkeit der Welt in die Freiheit des Wahns entflieht, wobei die Frage offenbleibt, ob dies vielleicht nicht Weisheit ist. Gefährlichkeit durch Ironie gemildert.

Ausführliche Kritik 17. Jhrg. 1965, Nr. 24.